Das Galgenmännlein,

oder der böſe Geiſt im Glaſe.

Iſt man erſt einmal in der Gewalt des Böſen, ſo kommt man ſchwer, ach recht ſchwer wieder daraus los, und ehe man nicht davon wieder los iſt, kommt kein Friede ins Herz, und keine Freude ins Leben. Aber Ihr werdet das ſchon von ſelbſt erſehen, in Reichards Begebenheiten.

Reichard war ein junger Kaufmann in Deutſchland, und hatte gar hübſches Gut und Geld von den Aeltern ererbt. In Deutſchland aber waren damals trübſelige und klägliche Zeiten, weil es Krieg war, in welchem der Handel und Wandel faſt ganz aufhörte.

So begab ſich denn Reichard nach Italien, in die reiche Stadt Venedig, die nach allen Gegenden der Erde hin handelte, und dadurch unermeßliche Reichthümer hatte zuſammen gebracht, und weil die Reichthümer dorten zu Hauſe waren, ſo war auch das Wohlleben und alle Pracht und Ueppigkeit und recht gute Gelegenheit, mitten unter dem größeſten Reichthum in die größeſte Armuth zu gerathen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203291505-0